

## Sächsischer Industriekulturpreis. Preisträger

### Preisträger 2013: Giesecke & Devrient GmbH

Ausgezeichnet wird am 04.11.2013 das Engagement von Giesecke & Devrient im Rahmen der eigenen gemeinnützigen Stiftung, die die 1999 ins Leben gerufene Stiftung Werkstattmuseum für Druckkunst maßgeblich fördert und Betreiber des Museums für Druckkunst Leipzig ist.

„Preisträger des erstmals verliehenen Sächsischen Industriekulturpreises ist ein Unternehmen, das 1852 in Leipzig gegründet wurde und sich bis heute mit mehreren Standorten in Sachsen - Leipzig, Dresden und Königstein - im Familienbesitz befindet. Es gründete 2010 die eigene gemeinnützige Stiftung, die die im Dezember 1999 ins Leben gerufene Stiftung für das Werkstattmuseum für Druckkunst Leipzig maßgeblich fördert und Betreiber dieses Museums ist.

Es gibt keine vergleichbare Einrichtung, die in so hoher Qualität für ein breites Publikum

Technik und Handwerk erlebbar macht. Gekonnt werden Vergangenheit und Zukunft miteinander verbunden. Daneben beteiligt sich die Stiftung an Forschungsvorhaben, Ausstellungen sowie Tagungen und leistet damit einen Beitrag zur Professionalisierung der heutigen Druck- und Medienbranche.

Durch die Arbeit der Stiftung des Unternehmens konnte eine einzigartige Privatsammlung der grafischen Industrie vor der Zerschlagung und Vernichtung gerettet und eine neue Institution mit internationaler Ausstrahlung geschaffen werden. Mehr als 10.000 Besucher aus aller Welt begeistern sich jährlich für die rund 100 historisch einzigartigen und zudem noch voll funktionstüchtigen Ausstellungsstücke. Darüber hinaus haben sie im Museum für Druckkunst Leipzig die seltene Gelegenheit, ein halbes Jahrtausend Druckgeschichte hautnah zu erleben und selbst Hand anlegen zu können. Die Räumlichkeiten sind nicht nur Ausstellung, sondern vielmehr eine aktive Druckerei, die lebhaft Einblicke in die ‚Schwarze Kunst‘ bietet.

(Auszug aus der Laudatio von VSW-Präsident Bodo Finger vom 04.11.2013)



VSW-Präsident Bodo Finger, Ulrich Spiegel, Werksleiter der Giesecke & Devrient GmbH in Königstein, Dr. Susanne Richter, Direktorin des Museums für Druckkunst Leipzig (v.l.n.r.)

## Sächsischer Industriekulturpreis. Preisträger

### Preisträger 2015: Unternehmer Dr. Johann Spensberger, Vorsitzender des Vereins des Deutschen Stuhlbaumuseums Rabenau

Für sein unternehmerisches und gesellschaftliches Engagement für das Deutsche Stuhlbaumuseum Rabenau und die traditionsreiche sächsische Möbelindustrie wird am 16.11.2015 Dr. Johann Spensberger, Vorsitzender des Vereins des Deutschen Stuhlbaumuseums Rabenau, mit dem Sächsischen Industriekulturpreis ausgezeichnet.

„Der Preisträger hat mit hohem persönlichen Einsatz das Deutsche Stuhlbaumuseum Rabenau wieder mit neuem Leben erfüllt und auf eine solide Basis gestellt. Ihm ist es ganz wesentlich zu verdanken, dass die Möbelindustrie in Sachsen nicht in Vergessenheit gerät. Schließlich war Sachsen Vorreiter bei der Industrialisierung im deutschen Möbelbau.

Ihm war es wichtig, perspektivisch nachhaltige Voraussetzungen für das Museum zu schaffen und damit die Sammlung und die Vermittlung der Inhalte, sowie das Fortbestehen einer wichtigen Kulturstätte in Rabenau zu sichern. Das beginnt mit so einfachen Dingen, wie der Einführung regelmäßiger Öffnungszeiten, führt über notwendige Investitionen und bauliche Erweiterungen bis hin zur Aufstellung des Vereins selbst. Mit dem Deutschen Stuhlbauertag, der seit 2008 regelmäßig stattfindet, wird die besondere Tradition der industriellen Möbelherstellung in Sachsen auch im bundesweiten Kontext noch einmal unterstrichen.

Viele Unternehmer bekennen sich zu einer sozialen Selbstverpflichtung und wollen die Gesellschaft an ihrem Erfolg teilhaben lassen. Dabei braucht man sich nicht zu scheuen, deutlich zu machen, dass ohne wirtschaftlichen Erfolg gesellschaftliches Engagement nicht möglich wäre“, so VSW-Präsident Bodo Finger bei der Verleihung.



VSW-Präsident Bodo Finger, Dr. Johann Spensberger, Staatsministerin Eva-Maria Stange (v.l.n.r.)